

MUD - Autor unbekannt - aus Kumpel 75 - Original Mitte 1994 -
Überarbeitet, erweitert, Korrektur von Norbert Essip - September 2019

Warm war es heute. Aber immer wieder ging ein Schauer nieder. Gerade das richtige Wetter für ein saugeiles Schlammbad, dachte ich mir und entschloss mich, es nicht ungenutzt zu lassen. Am Morgen war ich noch total verschwitzt aufgewacht und das, obwohl ich doch die Nacht ausnahmsweise nackt geschlafen hatte. Was ich sonst eher selten mache! Meist penne ich in meinen versifften Sachen. Mag nun mal das geile glänzende Material von Sportswear auf meiner Haut, besonders dann, wenn es noch vom feuchten Siff stinkt. Also meinen Schweiß, Pisse und alter Wichse und vielleicht noch anderen Mief. Ich bin kein Bettnässer! Latent vielleicht. Aber ich mag es, statt in der Nacht auf Toilette zu gehen, es im Bett liegend laufen zu lassen. Meist geht so nur etwas Pisse in den Short, bzw. ins Bett. Es kann aber auch vorkommen, dass ich mich fast vollständig eingepisst habe. Egal... wenn ich so meine Pisse laufen lasse und noch im Halbschlaf bin, bin ich dennoch so munter dabei geworden, dass ich mir einen wichsen muss. Danach, wenn es mir gekommen ist, penne ich wieder mit dem neuen geilen Siffgeruch in der Nase ein...

Heute Morgen nun, wie ich die Bettdecke beiseite warf, kam mir also ein megageiler Geruch entgegen. Das waren nicht nur meine verschwitzten Achseln, die so rochen. Sicher roch es noch mehr von meinem Stinkekolben, der schon wieder Schleim tropfend, halbsteif zwischen meinen Beinen hing. Wann hatte ich den zu letzten normal gewaschen? Keine Ahnung! Seit einigen Wochen bestimmt nicht mehr, denn ich benutze meine Dusche sowieso nur selten. Es gibt höchstens eine Katzenwäsche am Morgen. Und an meinen Sack blieb ich fast kleben, als ich den nun abdrückte. "Lecker, geil..." sagte ich zu mir, als ich auch noch das feuchte Bettlaken unter mir entdeckte. Hatte ich mich mal wieder im Schlaf eingepißt, oder war es nur mein Schweiß? Ich konnte es nicht sagen. Am liebsten hätte ich meine Morgenlatte nun gewichst, damit nicht nur der Schleim unter der Eichel noch besser wird. Doch ich wollte jetzt raus... raus in die nasse dreckige Natur...

Duschen war jetzt nicht angesagt! Noch nicht mal ließ ich den Pissdruck aus meiner Blase laufen, denn das wollte ich gleich voll ausnutzen. Hatte zwar auch hinten ordentlich Druck drin, aber das muß warten bis Zeit dafür ist. - Also, die gammeligen harten Socken gegriffen und sie über meine Füße geschoben. Das Aroma ließ mich fast wie besoffen aufs Bett zurück fallen. Jetzt noch die alten Sneaker an. Mist, eigentlich zieht man sich die Schuhe zuletzt an. Egal! Die knappe halbzerfetzte Turnhose kann ich auch jetzt noch drüber wegziehen. Noch ein T-Shirt übergezogen und schon war mein Outfit komplett. - Der Kaffee in der Thermos-kanne war schon wieder kalt, dann wirkt es besser... ein paar belegte Brötchen gegessen und zum runter spülen noch ein kaltes Hefeweizen getrunken. Den Rucksack mit Bier und anderen Essbaren gepackt und nun aber ab mit dem Mountainbike in Richtung des riesigen aufgelassenen Kiesgrubengeländes in meiner Nähe. - Die Blicke der Passanten auf der Straße beachte ich nicht. Sollen doch die Nase rümpfen, wenn ihnen meine geilen Ausdünstungen nicht passen. Und wer meinen prallen Schwanz unter der Sporthose raus baumeln sieht, kann sich auch seinen Teil denken. - Lieber bin ich ein stinkender Punk, als ein "stink" langweiliger Prolet. - Manchmal griff ich mit Absicht zwischen die Beine und richte meinen Hammer in eine bessere Lage, wenn er vor Pissdrang sich wiederaufgerichtet hat. Fast hätte ich noch an der Ampel stehend den ganzen Saft abgelassen. Nur nichts vergeuden! Merke gerade, wie etwas Feuchtes über meine Schenkel rinnt. Doch dem alten Spießer in seinem pickfeinen Daimler wollte ich es nicht gönnen, wenn ich mir in die Hose pisse. Sah nur bleiläufig, dass der sich an seinen Schritt fasst und dort sein Gehänge abdrückt. Soll sich alleine einen wichsen... und schon radelte ich

weiter Richtung Kiesgrube... Von der Straße runter auf einem holprigen Pfad, rein ins Gelände, das eigentlich nur für die Lkws und den schweren Maschinen zugelassen war. Aber heute ist Samstag und da arbeitet hier auch keiner! Wenige später drang ich durchs Gebüsch in das einsame Gebiet hinein. Alles war durchnäßt, matschig und dreckig. Ich war richtig froh, dass es gestern noch so richtig wie aus Kannen genossen hatte. Und heute ist es recht warm, so zu sagen „Schwul warm“ - Fuhr nun erstmal so durchs offene Gelände, wo es mehr lehmiges Erdreich und weißen Sand gab. Bald war ich natürlich von oben bis unten von allem bespritzt. Aber genauso wollte ich es. Jetzt kam erstmal meine Spezialität! Fuhr langsamer durch die wenigen noch Trocknen, aber sandigen Flächen lang und dabei ließ ich meine Pisse laufen. Mein Pisser hatte ohnehin die ganze Zeit schon getropft, wie ein defekter Wasserhahn. Als der große Pissdrang raus war, schloß ich die Schleuse erstmal wieder und blieb ich stehen und blickte den Weg zurück, den ich gekommen war. Ich hatte eine nasse Spur auf dem Sand hinterlassen und an meinen Short klebte der nasse Sand. Mein Schwanz war hart und hing halb unter dem Short heraus. Ein geiler Anblick, so mag ich es. Einfach seinen geil stinkenden Schwanz raushängen lassen. Noch besser ist es nun, aus der runzligen Vorhaut tropft es heraus. Ob es noch Reste von Pisse, oder schon mehr Vorsaft ist, kann ich nicht unterscheiden. Wäre geil, wenn mich so einer sieht und davon selber geil wird. - Aber das ist mir bisher noch nicht passiert, dass sich hier eine andere geile Sau aufhält. Schon gar nicht bei dem Wetter heute. Die Kerle liegen jetzt höchstens irgendwo im Freibad und lassen sich ihre nackte Haut bräunen und gehen ins klare Seewasser baden. - Wie langweilig... - Ich schob meinen nassen Schwanz zurück in den Short. Die Finger, die halte ich danach kurz an die Nase, um es zu riechen und lecke sie auch noch ab...

Ich fuhr weiter raus, dort wo sonst immer noch die schweren Bagger die Erde aufwühlen. Das Gelände wurde etwas freier - eine frische Spur im Schlamm! - Da mußte also noch ein anderer Biker sein... - Mein Schwanz regte sich, vielleicht war da tatsächlich ein anderer Geilboy, mit dem ein Schlammspiel steigen konnte? - Ich folgte dieser Spur, sie führte auf einen Kieshügel. Ich hielt Ausschau, weit hinten am Wald sah ich jemanden Runden durch die Pfützen drehen. Noch konnte ich ihn nicht richtig einschätzen, ob er nur so hier fährt, oder ob er es, wie ich mit geilen Hintergedanken macht. Doch er mußte wie ich so Anfang zwanzig sein, das vermute ich. Ich holperte mit dem Rad den Hügel hinunter, weiter Richtung Wald. Durch die dreckigsten Löcher strampelte ich, wurde noch mehr vollgesaut, als ich sowieso schon war. - Flitze um die Ecke eines alten, zerfallenen Werkgebäudes, da stieß ich fast zusammen mit einem Burschen, der mich offenbar gesehen hatte und mir mit seinem Bike entgegenfuhr. - Total verdreht war er, trug auch nur Sneaker und einen zerrissenen Jeansshort, aus denen verschlammte Arschbacken hervorguckten. Sofort schoß es mir durch den Kopf: wenn der sowas trägt, dann ist ihm zumindest nicht wichtig, dass er sauber bleibt. Noch besser wäre es nun, wenn nicht nur sein Short nach Schweiß riecht. Das wäre, wenn seine Jeans so richtig nach Pisse und mehr stinkt... - Ich fuhr erstmal wortlos weiter. Er wendete, folgte mir. Bald waren wir wieder bei den schlammigen Pfützen am Waldrand. Dort drehten wir einige Runden. Er verfolgte mich, kam immer näher. Manchmal überholte er mich und rempelte mich dabei. Konnte mich gerade noch auf dem Rad halten. Nun überholte ich ihn und rempelte ihn genauso an, wie er es gerade tat. Bis wir beide in den Schlamm stürzten. Wir robbten von den Bikes weg, begannen im Schlamm zu ringen. Erst war es nur ein Spiel, doch es wurde immer eindeutiger. Mal griffen wir uns an den Short, wo unsere Schwänze lagen, dann griff er an meine Titten, die unter meinem Shirt schon ganz fest geworden waren. - Bei einer der nächsten Drehungen fühlte ich seinen harten Schwanz an mir. Mein steifer Schaft drückte sich an seinen Body. Ich quetsche seine freiliegenden Arschbacken, griff seinen Pimmel. - OH! Geil, der fühlt sich so richtig glitschig an. Die Sau hat sicher immer viel gewichst... - Seine Gegenwehr ist sicher nur gespielt. Der will längst mehr... Er packt meine Turnhose, machte mein Gehänge frei.

Mitten in einer großen Wasserlache zwingt ich den Boy auf den Rücken. Er grinst mich an und murmelt leise "mach doch..." Klar will ich es machen, das bedarf keiner Frage. Hocke mich auf seine Brust, begann unvermittelt ihn anzupissen. Da mein Schwanz schon wieder aus dem Short heraushängt, trinkt die Pisse ihn voll ein. Er wand sich unter mir, wollte den ganzen Oberkörper bespritzt haben. An seinen Ohren gepackt, hielt ich den Kopf fest und spritzte ihn seelenruhig das Gesicht ab. Auf diese Weise spüle ich ihm sogar den Dreck wieder ab. Wie er schon wie ein begossener Pudel nass ist, brüllte er mich an "du Schwein, lass mich los, ich will dich auch beissen!" - Ich stand auf, ließ aber die Ohren keineswegs los, zog ihn mit hoch. Total vom schlammigen Dreck eingesaut, stehen wir beide mitten auf der Wiese. Ließ ihn los und er wankte, wie besoffen hin und her. Scheinbar ist er auch total zu, denn ich roch seine Fahne, nach Schnaps und Bier. Vermutlich hat er die ganze Nacht durchgemacht und wollte sich geil im Schlamm austoben. Während er seinen Jeansshort über die Füße abzog, schwankte er noch mehr, aber grinste mich auch immer wieder an. Ich pellte zwar das Shirt runter, aber meinen sowieso schon verwichsten und verpißten Glanzshort, der blieb da wo er war. Nur halb runtergezogen, aber noch auf meiner Hüfte, wo noch mein halbsteifer Pisser raus hing. Hockte mich wieder in den Schlamm und sagte ihm, er solle sich auf meine angezogenen Knie setzen und losspritzen. Er nickte, setzte sich auf meine Beine und hielt seinen Schwanz locker in der Hand.

Es gelang ihm aber nicht auf Anhieb Pisse durch den Schwanz zu drücken. War sicher schon so geil, dass nichts mehr rauskommt. Sein halbsteifer Pisser wippte nur immer auf und ab. Dafür sickerte unaufhörlich weißer cremiger Vorsaft aus der Schwanzspitze. Geil! Er rutschte in meinen Schoß zurück und begann noch mehr zu drücken, bis er einen sichtbar roten Schädel kriegte. Es kam nur keine Pisse! Er murmelt ein "Mist..." und spannte wieder alle Muskeln an. - Jetzt spürte ich wie, sich eine Scheißwurst aus seinem Arsch und direkt neben meinen Schwanz presste. Bald hatte er einen großen Haufen auf meinem Schwanz abgeladen. Ihm gefiel es, dass er sich einfach ausgekackt hat. Er begann mit seinem Arsch auf mir hin und her zu rutschen. So verschmierte sich die Scheiße in meinem Schoß und auf seinem Arsch. Mir gefiel so eine Sauerei genauso. Wann hat man schon mal das Glück so eine Sau zu treffen. - Ich half mit beiden Händen nach und verrieb die Schmiere über seine Schenkel, bis nach vorne zum Schwanz, der jetzt noch mehr Vorwichse raus sickern ließ. Eine weitere Handvoll schmierte ich auf seine muskulöse Brust und ließ nur die Nippel frei. Er erhob sich, legte sich neben mich, holte tief Luft und sagte "man das ist geil... will mehr davon!" Soll er habe dachte ich mir und hockte mich über ihn, den Schwanz an seinem Gesicht, drückte... - Hatte noch immer meinen Short an, aber der Schwanz hingen noch seitlich unten raus. Ich mußte mich auch erstmal konzentrieren, schließlich war ich auch total geil. Nach einigen Sekunden war ich dann soweit, da spritzte zuerst weitere Pisse aus mir raus, mitten in seine geile Fresse. Er ließ sich das Gesicht richtig einsauen mit meiner Pisse, die schon richtig cremig geworden war und auch noch den anderen Dreck vom Waldboden abspülte. - Auf einmal merkte ich, wie sich meine Kackvotze öffnet - meine Scheiße war etwas dünnflüssig heute... - Egal! Es wurde warm und weich an meinen Arsch, also drückte ich nun alles raus. Der Brei quoll erst in meinen Short, und saute dort alles ein, dann aber drückte sich die Brühe überall raus. Zwischen meinem Arsch und seiner Brust breitete sich ein braunes Geschmier aus. Der hat es gleich geschnallt, dass ich mich über ihm aus kacke. Er stöhnte und wandte sich wie ein Wurm unter mir. Ich legte mich auf den Burschen. Bauch, rieb sich gegen Bauch, Schwanz gegen Schwanz. Unsere Vorderseite flutschte verschissen auseinander. Wir setzten unseren Ringkampf fort und verschmierten die Scheiße vollends zusammen mit dem Schlamm über unsere Körper... plötzlich konnte er pissen, wir pressten uns aneinander und die Schmiere zwischen unseren Körpern weichten sich auf und eine braune Soße floß uns über die Beine herunter. Dann hockten wir uns hin, massierten uns

gegenseitig Eier und Schwänze, bis wir beide miteinander unseren Schleim los spritzten, in hohem Bogen in die nächste Pfütze. Während die weißen Batzen langsam im schlammigen Wasser versanken, umarmten wir uns und gaben unsere versauten Körper dem Regenguss hin...

“Was nun?” fragte er mich, als wir so eingesaut auf dem Boden lagen. “Na was hältst du davon noch nen Bier zu trinken...” Er nickt und zieht sich seine dreckigen Sachen an. Auch ich ziehe mich erst noch vollständig an und hole dann aus dem Rucksack das mitgebrachte Bier. Natürlich ist es schon recht warm und was wir auch nicht bedacht haben, es ist total aufgeschüttelt. Als wir die Dosen öffnen, spritzt uns das warme Bier entgegen. Wären wir nicht schon nass und eingesaut gewesen, so wären wir es jetzt erst recht. Und weil das Bier ohnehin jetzt zu warm ist, verspritzen wir es nun erst recht. Innerhalb von Sekunden kleben wir beide noch mehr. Doch diesmal kommt zu dem klebrigen Matsch aus Schlamm, Pisse und Scheiße auch noch die Bierbrühe. Wir albern rum und kippen immer mehr Bier über uns aus. Bis wir uns auf den anderen stürzen und uns gegenseitig die Säfte ablecken. - Und es macht uns sogar wieder geil. Doch weil es nun noch mehr regnet, entschließen wir uns zu mir zu fahren. Radeln los und sind bald bei mir in der Siedlung. Weil wir so dermaßen dreckig und nach allen stinken, ist es schon gut, dass jetzt kaum einer auf der Straße ist. Oben bei mir angekommen, sagte er nur, als er mein Bett sieht. “Hey, geile Bude hast du...” und schon liegt er auf meinem Bett, so wie er ist... - ich lasse mich gleich neben ihm aufs Bett fallen und nehmen uns erstmal in die Arme und knutschen uns ab. Und ohne das es dazu noch eine Absprache bedarf, pißt er erstmal seine volle Bierpissblase leer und schließe mich ihm gleich an... – und weil wir auch noch Kacke auf unserer Haut haben, die jetzt wieder aufgeweicht ist, verschmieren wir das noch mehr über unsere Körper. Ich glaube, ich habe dann sogar noch mal geschissen und er wohl auch. So genau konnte ich es nicht mehr sagen. Wir waren so sehr in unseren geilen Treiben, das wir noch einiges mehr taten... - Irgendwann war es uns gekommen und wir lagen schmusend auf dem Bett... - Wie es mit uns weiterging, das ist eine andere Geschichte. Vielleicht wird sie auch mal erzählt.